

„dafs deine Raupen ersticken sollen?“ fragte die Mutter. „Nein, das will ich nicht,“ antwortete Henriette. „Nun, so mufst du kleine Löcher in das Papier stechen, damit frische Luft in das Glas kommt.“ Dies that Henriette und hatte ihre Freude daran, zu sehen, wie die Raupen ein Blatt nach dem andern abfrassen.

2. Am andern Tage, als Henriette ihr Frühstück verzehrt hatte, fragte die Mutter: „Hast du denn auch an die Raupen gedacht und ihnen ihr Frühstück gegeben?“ — „O,“ sagte Henriette, „die Raupen haben noch das ganze Glas voll Nessel.“ — „Aber sieh sie an,“ sagte die Mutter, „ob sie nicht ganz vertrocknet sind. Dürre Nessel können doch die armen Tiere nicht fressen. Da du die Gäste einmal angenommen hast, so ist es auch deine Pflicht, ihnen alle Tage frische Nessel zu holen und sie gut zu ernähren; denn sie selbst können sich nun ihr Futter nicht mehr suchen, da ihnen ihre Freiheit genommen ist.“ Dies merkte sich Henriette und vergafs ihre kleinen Gäste nie wieder. Fünf Tage hatte sie ihnen nun reichlich Futter gegeben und fröhlich zugesehen, wie sie es verzehrten. Am sechsten Tage wollte sie ihnen auch Futter geben; aber, o Wunder! als sie das Papier wegnehmen wollte, hatten sich alle Raupen daran gehängt. Mit den Hinterfüfsen safsen sie theils am Papier, theils am Glase so fest, als ob sie angeleimt wären. Geschwind lief Henriette zur Mutter und zeigte ihr die Raupen. Besorglich fragte sie: „Aber was fehlt ihnen denn, liebe Mutter? Ich habe sie alle Tage reichlich gefüttert, und nun werden sie mir doch sterben.“ — „Sei ruhig,“ antwortete die Mutter; „sie werden nicht sterben, sondern dir noch viel Freude machen. Lafs sie nur ungestört hangen.“ Das that Henriette und machte ganz behutsam das Glas wieder zu. Kaum war sie am folgenden Morgen aus dem Bette, so lief sie nach dem Glase, und siehe, da gab es schon wieder etwas Neues. Die Raupen waren verschwunden, und nun hingen lauter länglichrunde Püppchen da, mit einer kleinen Krone auf dem Kopfe. Sie lebten und bewegten sich hin und her. Henriette machte grofse Augen, schlug die Hände zusammen und wufste nicht, was sie dazu sagen sollte. Endlich rief sie: „Mutter, Mutter! komm' geschwind und sieh, was aus meinen Raupen geworden ist!“ — „Habe ich dir nicht gesagt,“ antwortete die Mutter, „dafs sie dir noch viel Freude machen würden? Betrachte sie nur genau; sie haben ihre Häute abgestreift und sich in Puppen verwandelt. Lafs sie nur